

findet sich ein kleiner Waschraum, eigentlich nur zum Frischmachen vor dem Essen gedacht, denn gleich daneben ist der große Speisesaal, in dem während der Mahlzeiten lustig schnabulierendes Leben herrscht.

In diesem hübschen Raum mit einer Holzbalkendecke und einer bunten Tapete an den Wänden schmeckt es all der Jugend doppelt gut, vor allem, weil das Küchenpersonal von „La Feuillée Dorothee“ sein Handwerk versteht. Wenn man dann hinabsteigt in die Küche im Erdgeschoß, wundert man sich auch gar nicht über all die guten Gerichte, denn hier muß es ja direkt eine Freude sein, zu kochen, so blitzt und blinkt es vor Sauberkeit, und moderne Geräte schaffen alle für eine Großküche notwendigen technischen Erleichterungen. Das ist dort notwendig, denn sonst könnten die Küchenmädchen und -jungen dem Ansturm der 110 bis 120 jungen Esser — so viele Kinder kann „La Feuillée Dorothee“ aufnehmen —, deren Appetit bei der vielen Bewegung in der frischen Bergluft natürlich enorm ansteigt, nicht gewachsen sein.

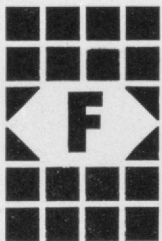
Hier unten, im zweiten Erdgeschoß, ist auch die elektrische Waschküche, die es dem Personal ermöglicht, in drei, vier Tagen des Wechsels der „Belegschaft“ die ganze Bettwäsche zu erledigen.

Um zur Halle zurückzukehren, von hier aus führt auch die Treppe zu den drei oberen Stockwerken, in denen die hellen, luftigen Schlafräume, die vielen einfach-praktischen Betten mit leuchtendroten Steppdecken untergebracht sind.

Nicht nur am Abend (bereits um halb neun) sinken die Kinder ermüdet in die Betten, auch am Nachmittag kostet es die Betreuerinnen keine Überredungskunst, selbst die Dreizehn- bis Vierzehnjährigen zu einem Mittagsschlafchen zu bewegen. Denn der Luftwechsel, der Unterschied der Höhenlage und überhaupt die viele Bewegung im Freien ermüdet stark.

Gleichzeitig sind dies aber auch die beiden Faktoren, die neben der guten Ernährung dafür garantieren, daß sich die Kinder hier gründlich erholen und kräftigen. Da „La Feuillée Dorothee“ ja kein Heim für kranke, sondern nur für schwächliche Kinder ist, man sich also auf vorbeugende Gesundheitspflege beschränken kann, genügen diese Voraussetzungen vollauf. Und wie uns die Kindergärtnerinnen berichteten, können sie den jungen Mädchen und Buben darüber hinaus weitgehend eine Tagesgestaltung nach ihren eigenen Wünschen ermöglichen.

Zu Gruppen von je 15 werden sie von einer der saarländischen staatlich geprüften und diplomierten Kindergärtnerinnen betreut, singen und spielen unter ihrer Obhut meist im Freien oder bei schlechtem Wetter im Zimmer. Wie schon gesagt, richtet sich die Art der Beschäftigung nach den Wünschen der Kinder, denn dadurch erleichtern sich ja diese wirklich verständnisvollen und gutmütigen „Wahrer der Ordnung“ ihre Arbeit. Die Eltern, deren Söhne oder Töchter für vier Wochen in „La Feuillée Dorothee“ weilen, können also ganz beruhigt sein: Ihre Kinder sind hier vorbildlich versorgt, ohne in der persönlichen Freiheit allzu stark beschnitten zu werden.



Gebr. Fischer

Dudweiler-Saar

Büro u. Lager:
Rathausstrasse 24 - 26
Telefon 6145 Amt Sulzbach
Spezialgeschäft für:

Wand- und
Bodenplattenbeläge
Feuertönwaren

Armaturen und sanitäre Anlagen



**SALAMANDER
SCHUHE**

in Preis und Qualität unübertroffen.

Laufend Neueingänge im

SCHUHHAUS

HERMANN AREND

VÖLKLINGEN, POSTSTRASSE 28



... ist Qualität

Prüfen Sie selbst und verlangen Sie beim Einkauf
nur **OBIN**

Hersteller: CHEM. FABRIK FADOSA, SAARBRÜCKEN